

Miniphänomena

Friday 22 October 2010 11:00 (15 minutes)

MINIPHÄNOMENTA ist als Grundschulprojekt konzipiert worden. Den Kindern stehen in den Fluren oder der Pausenhalle ihrer Schule etwa 50

Experimentierstationen zur Verfügung. Die Stationen werden anhand von erprobten Bauanleitungen von den Eltern gebaut. In vorbereitenden Fortbildungsveranstaltungen werden die Lehrerinnen und Lehrer auf das offene, selbstgesteuerte und interessenorientierte Lernen der Kinder vorbereitet. Sie erleben die fatale Wirkung vorschneller Erklärungen und üben sich in der Rücksicht auf den individuell äußerst unterschiedlichen Prozess des Begreifens.

Wir konnten zeigen, dass für Grundschüler etwa 2 Wochen notwendig sind, ehe sie in partnerschaftlichem Forschungsbemühen den größeren Teil der durch die Stationen repräsentierten Phänomene durchdrungen haben. Dann allerdings ist ihr Wissen nachhaltig. Noch nach Jahren sind sie in der Lage, die Stationen zu beschreiben und die wissenschaftlichen Zusammenhänge zu erläutern. MINIPHÄNOMENTA hat erheblichen Einfluss auf die Selbsteinschätzung, die Interessen und die Fähigkeit zu partnerschaftlicher Arbeit.

Presenter: Dr SAUER, Friedhelm (Uni Flensburg)

Session Classification: Markt der Möglichkeiten –Naturwissenschaftliche Versuche praktisch dargestellt